

treiben zusampt dem Quecksilber/ sintemahl das flüchtige Theil deß Vitriols vom ♀ umfassen wird/weil es seines gleichen ist / und sie von einerley Natur sind / darumb umfassen sie einander/ dannenhero Aristoteles im Buch vom Stein am 8. cap. spricht : Die Geister welche sehr fix sind/ thun kein gut so lang sie Erder sind / und sie mercken nicht daß der Stein der Philosophen/ den uns Gott umb nichts gegeben / nemlich der Vitriol eines Theils fix ist / sonst würde er keine Natur haben / mit dem ♀ und den Metallen/ Denn in seiner unfixen Natur empfähet er den ♀ im lebenden Wesen/ und wenn er den empfangen hat/so werden sie zusammen ein corpus und congelirtes Quecksilber/welches zuvor lebendig war/ und also vereinigt sich der Stein den uns Gott umb nichts gegeben hat/und das Quecksilber/und werden ein corpus daß flüchtig ist/und gleichfalls mit dem fixen Theil : nachmals wenn man es auf hat/und wieder absteigen leßt/so flücht sich eins mit dem andern warhafftig / ihre natürliche Feuchtigkeit behaltend/ und also verleurt er seinen natürlichen ingress nicht / wie Geber spricht. Wer anders sublimiret als durch den Stein den uns Gott umb nichts gegeben/der wird nimmermehr zu der rechtschaffenen und vollkommenen Kunst gelangen.

C A P. LXIV.

Mein Kind diß sage ich dir / damit du wissest/ was du thuest/und verstehest / was sublimation ist / damit du nicht dem Blinden nacharrest/